

► Prävention kompakt

Auf diesen Seiten finden Sie nützliche Erklärungen von Begriffen rund um das Thema Prävention von A wie A.C.A.B. bis Z wie Zoll.



Psychostimulanzien

Psychostimulanzien sind Wirkstoffe, die stimulierend auf das zentrale Nervensystem wirken. Sie können die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit steigern. Dazu gehören unter anderem Koffein, Nikotin, Amphetamine oder Kokain.

Anwendungsgebiete

In der Medizin werden Psychostimulanzien etwa bei der Behandlung von ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom) oder Narkolepsie (Schlafkrankheit) eingesetzt. Auch in Appetitzüglern können sich Stimulanzien finden. Stimulierende Rauschmittel wie Kokain oder Amphetamine können schnell abhängig machen. Es können außerdem Symptome wie

Schlaflosigkeit

Aggressivität

Selbstüberschätzung

Herzrasen

Schweißausbrüche oder

Übelkeit

auftreten.
(SW)

[Zurück](#)